



Mittwoch, 04. Mai 2022, 16:00 Uhr
~21 Minuten Lesezeit

Die Modellierung des Menschen

Die Wurzeln des heutigen Transhumanismus reichen historisch weit zurück. Teil 1/3.

von Birgit Naujeck
Foto: Willyam Bradberry/Shutterstock.com

Weder die Singularität (1) noch der Transhumanismus sind in irgendeiner Weise neue Konzepte, die in den Köpfen der Koryphäen des Great Reset entstanden sind; diese modernen Priester, so mächtig sie auch zu sein scheinen, sind nicht kreativ. Allein das Wesen der Singularität und des Transhumanismus haben ihren Ursprung in den frühesten Formulierungen Galtons (2) und Nietzsches (3). In einem dreiteiligen Essay möchte die Autorin die Geschichte der old-fashioned Eugenik hin zum modernen Transhumanismus mittels Kybernetik aufzeigen. Im ersten Teil geht es um die

Reorganisation der Eugenik-Bewegung nach dem Zweiten Weltkrieg, die Sir Julian Huxleys Forderung folgte, „das Udenkbare wieder denkbar zu machen“. Im zweiten Teil geht sie ein wenig weiter zurück, um besser zu verstehen, wie es zum Aufstieg der als Eugenik bekannten Perversion der Wissenschaft als neue wissenschaftliche Religion im 19. Jahrhundert kam. Im dritten Teil geht die Autorin dann den Wurzeln jener Ideen nach, die das heutige unipolare Paradigma charakterisieren, das sich hinter einem von Milliarden autorisierten Great Reset der Weltzivilisation verbirgt.

Sicher, es schlägt auf den Magen, missfällt total, wenn man darüber nachdenkt, welchen Einfluss die Eugenik auf unsere derzeitige Zeit hat; das Ignorieren eines solchen Themas tut aber auf lange Sicht niemandem einen Gefallen.

Medial aufgebaute Lieblinge des Weltwirtschaftsforums (WEF) wie Yuval Harari (4) preschen mit Konzepten wie **die neue globale nutzlose Klasse** (<https://www.weforum.org/agenda/2020/01/yuval-hararis-warning-davos-speech-future-predications/>) nach vorn; eine Klasse, die durch Gentechnik, künstliche Intelligenz, Automatisierung und die vierte industrielle Revolution eingeführt werden wird. Andere, wie der Gründer des WEF, Klaus Schwab, **fordern offen** (<https://www.youtube.com/watch?v=HfjpI3J2uNk>) eine mit Mikrochips ausgestattete Weltbevölkerung, die in der Lage ist, sich mit einem einzigen Gedanken in ein globales Netz einzuklinken, währenddessen Elon Musk für **Neuralink** (<https://de.wikipedia.org/wiki/Neuralink>) und Mark Zuckerberg

für **Metaverse** (<https://de.wikipedia.org/wiki/Metaversum>) **werben** (<https://www.youtube.com/watch?v=nNjnJ5DG3Xo>), um die Menschheit durch die Verschmelzung mit Computern in einer neuen Epoche der Evolutionsbiologie relevant zu halten.

Zuhören, Nachdenken, Verstehen – wer von den technikaffinen, aber kaum bis nichts von der Technik verstehenden und niemals die Technik hinterfragenden Gläubigen, die ihr Walhalla schon zu Steve Jobs Zeiten betreten haben, ist dazu heute noch fähig?

Die Eugenik wird auch in der Neuzeit offen durch darwinistische Genetiker wie **Richard Dawkins** (<https://proexistence.blogspot.com/2006/11/dawkins-nazi-eugenics-not-so-bad.html>) und James **Dewey Watson** (https://evolutionnews.org/2014/01/jd_watson_eugen/) propagiert, die Technokratie konsolidiert sich – den Great Reset als Vorwand nutzend – währenddessen als Regierungsamt, um eine neue post-nationalstaatliche Ära einzuläuten.

Ist dieser Prozess einfach nur dem Lauf der Dinge zuzuschreiben, oder versteckt sich etwas grundlegend Böses dahinter? Ist es eine Agenda, die mit dem angloamerikanischen Aufstieg des Faschismus und der Eugenik vor mehr als einem Jahrhundert zusammenhängt? Nehmen wir diese Agenda als gesetzt – dann, ja dann, müssen wir den Mut aufbringen, diese Annahme zu erkunden. Nur durch die Betrachtung dieses grässlichen Plans vor mehr als achtzig Jahren waren **Patrioten in der Lage, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um 1933 und während des Zweiten Weltkriegs eine technokratische Diktatur der Banker zu verhindern** (<https://thesaker.is/hyperinflation-fascism-and-war-how-the-new-world-order-may-be-defeated-once-more/>); ein ähnlicher Mut, das Undenkbare zu denken – im Sinne des aufgeklärten Menschen –, sollte sich auch heute finden lassen.

Was genau geschah nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945?

Vor siebenundsiebzig Jahren, als die Alliierten ihren Sieg über das besiegte Deutschland festigten und die „Nürnberger Tribunale“ schnellstens vorbereiteten, wurde von denselben Kräften, die enorme Energie, Geld und Ressourcen in den Aufstieg des Faschismus als Wunderlösung für das wirtschaftliche Chaos nach dem Ersten Weltkrieg, das sich in Europa und den USA ausgebreitet hatte, gesteckt hatten, eine neue Strategie in Gang gesetzt.

Es gehört wohl zu den größten Skandalen unserer Zeit, dass die Maschinerie der Wall Street und der City of London, **die Hitler und Mussolini als Rammböcke für eine neue Weltordnung finanzierten** (<https://www.strategic-culture.org/news/2020/05/09/for-victory-day-its-time-to-think-about-finally-winning-wwii/>), nie wirklich vor Gericht gestellt wurde. Obwohl es Franklin Roosevelt gelang, die Wall Street zwischen 1933 und 1945 ein wenig an die Leine zu legen und gleichzeitig die **Weltbühne für eine schöne Nachkriegsvision einer Win-Win-Zusammenarbeit zu bereiten** (<https://www.strategic-culture.org/news/2020/04/12/fdr-anti-colonial-vision-for-post-war-world-as-he-saw-it-revisited/>), entgingen die finsternen Kräfte der Finanzoligarchie, die nur ein globales unipolares Regierungssystem errichten wollten, nicht nur einer Bestrafung, sondern verschwendeten auch keine Zeit, um ihre verlorene Hegemonie zurückzuerobern, bevor der Krieg zu Ende gegangen war.

Auf Großvaters Pfaden

„In jedem Zeitalter werden die Männer, die uns unter ihrer Fuchtel haben wollen, wenn sie etwas Verstand haben, den besonderen

Anspruch aufstellen, der die Hoffnungen und Ängste dieses Zeitalters am stärksten macht. Sie kassieren ab. Es war die Magie, es war das Christentum. Jetzt wird es sicherlich die Wissenschaft sein“ (**C.S. Lewis, 1958**) (https://evolutionnews.org/2013/11/cs_lewis_on_sci/)).

Einer der konzeptionellen Strategen der eugenischen Neuzeit, der als Biologe und Sozialreformer gefeierte **Julian Sorrel Huxley** (https://en.wikipedia.org/wiki/Julian_Huxley) (1887 bis 1975), war ein Leben lang Mitglied der **British Eugenics Society** (<https://eugenicsarchive.ca/discover/tree/5233e5175c2ec500000000e1>) (5) und diente neben John Maynard Keynes als Sekretär und später als Präsident der Gesellschaft.

Julian Huxley, der Vielbeschäftigte, der zusammen mit seinem Bruder Aldous zeitlebens hart daran arbeitete, die großen Fußstapfen ihres Großvaters Thomas – **auch bekannt als Darwins Bulldogge** (https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/geschichte/758412_Darwins-Bulldogge.html) – zu füllen, warb nach Ende des Zweiten Weltkriegs um die gleiche Politik der Rassenhygiene und des Völkermords, die zur Euthanasie und zu Hitlers Todeslagern geführt hatte. Die neue Eugenikbewegung kam kaum verschleiert unter den Namen Ökologie und Naturschutz daher. Als Gründer der **International Union for the Conservation of Nature** (https://en.wikipedia.org/wiki/International_Union_for_Conservation_of_Nature) (1948) setzte Huxley die moderne Umweltbewegung (6) in Gang, war Mitbegründer des World Wildlife Fund (WWF, 1961), schuf den Begriff **Transhumanismus** (<https://www.huxley.net/transhumanism/index.html>) und gründete 1946 die immens einflussreiche Organisation der Vereinten Nationen (UN) namens United Nations Education, Science and Cultural Organisation (UNESCO), die er von 1946 bis 1948 als Generaldirektor leitete. Ziel und Mandat der neuen Organisation wurde in Huxleys 1946 erschienenem Werk **UNESCO – Its Purpose**

and Its Philosophy (<https://archive.org/details/huxley-unesco-its-purpose-and-philosophy>) (7) offensichtlich: „Die Moral der UNESCO ist klar. Die ihr gestellte Aufgabe, Frieden und Sicherheit zu fördern, kann mit den ihr zugewiesenen Mitteln – Bildung, Wissenschaft und Kultur – niemals vollständig erfüllt werden. Sie muss irgendeine Form von weltpolitischer Einheit ins Auge fassen, sei es durch eine einzige Weltregierung oder auf andere Weise, als einziges sicheres Mittel zur Vermeidung von Kriegen (...) In ihrem Bildungsprogramm kann sie die ultimative Notwendigkeit einer weltpolitischen Einheit betonen und alle Völker mit den Auswirkungen der Übertragung der vollen Souveränität von einzelnen Nationen auf eine Weltorganisation vertraut machen“ (Seite 13).

Welches Ziel sollte mit dieser weltpolitischen Einheit verfolgt werden? Einige Seiten später wird Huxleys Vision in all ihren verdrehten und verqueren Details klarer: „Im Moment ist es wahrscheinlich, dass die indirekte Wirkung der Zivilisation eher dysgenetisch als eugenisch ist, und in jedem Fall scheint es wahrscheinlich, dass das tote Gewicht der genetischen Dummheit, der körperlichen Schwäche, der geistigen Instabilität und der Krankheitsanfälligkeit, die bereits in der menschlichen Spezies vorhanden sind, sich als eine zu große Last erweisen wird, um wirklichen Fortschritt zu erreichen. Auch wenn es stimmt, dass eine radikale eugenische Politik für viele Jahre politisch und psychologisch unmöglich sein wird, so ist es doch wichtig, dass die UNESCO dafür sorgt, dass das eugenische Problem mit größter Sorgfalt untersucht wird und dass die Öffentlichkeit über die auf dem Spiel stehenden Fragen informiert wird, damit vieles, was heute undenkbar ist, zumindest denkbar wird“ (Seite 21).

Nachdem wir also wissen, wie das Eugenikprogramm des faschistischen Social Engineers Julian Huxley aussieht, ist es keinerlei Übertreibung zu sagen, dass es in den Augen einer Weltbevölkerung, die noch immer sehr stark mit traditionellen

kulturellen Institutionen wie dem Christentum, dem Patriotismus und der Achtung vor der Heiligkeit des Lebens verbunden ist, nach wie vor sehr unpopulär ist.

Tavistock Institute of Medical Psychology (alias Tavistock Clinic)

Julian Huxley war eng mit der Londoner Tavistock Clinic verbunden, die schon in den 1930er-Jahren von der Rockefeller-und-Macy-Stiftung finanziert wurde. Gegründet 1921 und ab 1933 geleitet von dem Psychiater Brigadegeneral John Rawlings Rees (8) kann die Klinik als psychiatrischer Zweig des britischen Empire verstanden werden. Dort wurden innovative psychiatrische Techniken entwickelt, bei denen eine Mischung aus pawlowschem Behaviorismus und freudschen Theorien zur Beeinflussung des Gruppenverhaltens auf vielfältige Weise eingesetzt wurde. Auch versteht sich die Tavistock Clinic als Wegbereiter des **MK-Ultra** (<https://de.wikipedia.org/wiki/MKULTRA>)-Projekts der CIA.

Das erste Projekt der Tavistock Clinic war die Erforschung Kriegsversehrter des Ersten Weltkriegs – Soldaten, die aufgrund der Schrecken des Grabenkriegs unter psychologischer Dekonstruktion litten, waren die Klienten. Schnell erkannte man den hohen Grad an Formbarkeit bei diesen Personen. Wie L. Wolfe in **Executive Intelligence Review** (https://larouchepub.com/eiw/public/1996/eirv23n22-19960524/eirv23n22-19960524_024-tavistocks_imperial_brainwashing.pdf) (1996) darlegt, ging es darum, herauszufinden, wie ein Gehirn dekonstruiert werden kann, um dann Persönlichkeiten durch professionelle Psychiater von Grund auf zu rekonstruieren, immer in der Hoffnung, dass sich diese Erkenntnisse über Einzelpersonen später auf breitere soziale Gruppen und sogar ganze Nationen übertragen lassen.

Ein prominenter Psychiater, der jahrelang mit Rees in der Tavistock Clinic zusammenarbeitete, war der Kanadier **George Brock Chisholm** (https://de.wikipedia.org/wiki/Brock_Chisholm), der 1948 die der UN angegliederte Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit dem Ziel gründete, die geistige und körperliche Gesundheit der Welt zu fördern. Was sich erst einmal nobel anhört und bei näherer Betrachtung viel Macht, aber auch Verantwortung erkennen lässt, benötigt ganz sicher eine Führungspersönlichkeit mit tiefgehenden Kenntnissen über das Wesen von Krankheit und Gesundheit. Chisholm mit seinen eigenen kranken Ansichten über die Natur des Menschen und der Gesellschaft war mit Sicherheit der falsche Mann für diese Position und Aufgabe.

Laut Chisholm lagen die Hauptursachen für Krieg und Geisteskrankheit eben nicht im Imperialismus oder in der vom Westen herbeigeführten wirtschaftlichen Ungerechtigkeit, sondern im Glauben der Gesellschaft an Recht und Unrecht, wie wir es einem Schreiben Chisholms aus dem Jahr 1946 **entnehmen** (<https://libquotes.com/brock-chisholm/quote/lbk0t3j>) können: „Die Umdeutung und schließlich die Abschaffung des Konzepts von richtig und falsch, das die Grundlage der Kindererziehung war, die Ersetzung des Glaubens an die Gewissheiten der alten Menschen durch intelligentes und rationales Denken, das sind die verspäteten Ziele praktisch aller wirksamen Psychotherapie.“

Ausgelöscht werden sollten das Konzept von richtig und falsch ebenso wie die Lebenserfahrung und Weisheit älterer Menschen, aber auch die Familie, der Patriotismus, die monotheistische Religion sollten aus Leben und Gedanken verschwinden.

Acht Jahre später **sagte** (<https://libquotes.com/brock-chisholm/quote/lbs0o5s>) Chisholm: „Um eine Weltregierung zu erreichen, ist es notwendig, den Individualismus, die Treue zur Familientradition, den nationalen Patriotismus und die religiösen

Dogmen aus den Köpfen der Menschen zu entfernen.“

Dr. George Brock Chisholm wurde **1959**

(https://de.wikibrief.org/wiki/American_Humanist_Association)

zum Humanisten des Jahres ernannt.

World Federation of Mental Health (WFMH)

Kaum waren WHO und UNESCO fest installiert, wurde eine dritte Organisation gegründet, um die Finanzierung und die Praxis der globalen psychischen Gesundheit im Sinne Chisholms voranzutreiben.

Wie der Historiker **Anton Chaitkin darlegt** (<https://principia-scientific.com/british-psychiatry-from-eugenics-to-assassination/>), wurde 1948 die WFMH (9) gegründet, hauptsächlich finanziert von der Macy-Stiftung, die wiederum selbst 1930 unter der Leitung von General Marlborough Churchill gegründet wurde. Der Cousin Winston Churchills war ein Offizier der US-Armee und maßgeblich an der Gründung der gemeinsamen Kryptoanalysegruppe des US-Außenministeriums und des US-Kriegsministeriums, der sogenannten **Black Chamber** (https://de.wikipedia.org/wiki/Black_Chamber) – Vorläuferorganisation der National Security Agency (NSA) –, beteiligt. Marlboroughs Stiftung war Teil der Rockefeller-Maschinerie und diente als Kanal, um Geld in die Gesundheitswissenschaften mit dem Schwerpunkt Eugenik zu leiten.

Eine weitere nichtstaatliche Organisation auf Weltebene war gegründet. Und wer sollte der erste Generaldirektor der WFMH werden? Montagu Norman, Chef der Bank of England und Gründer

der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), betraute Brigadegeneral John Rawlings Rees mit der Leitung der neuen Organisation, die Norman aus der **National Association for Mental Health** (<http://mentalhealth.faithweb.com/behindhitter/phoenix.html>) heraus gegründet hatte.

„Wenn wir uns darauf vorbereiten, in die Öffentlichkeit zu gehen und die sozialen und nationalen Probleme unserer Zeit anzugehen, dann brauchen wir Schocktruppen, und diese können nicht von der Psychiatrie gestellt werden, die ausschließlich in Institutionen angesiedelt ist. Wir brauchen mobile Teams von Psychiatern, die sich frei bewegen und Kontakte mit dem lokalen Umfeld knüpfen können“, so beschreibt Rees den strategischen Schlachtplan zur Reformierung der Gesellschaft (10).

Die Idee mobiler Teams psychiatrischer Schocktruppen entwickelte der Großstratege Lord Bertrand Russell, der 1952 in seinem Buch **„Impact of Science on Society** (<https://archive.org/details/ImpactOfScienceOnSociety1953>)“ schrieb: „Ich denke, das Thema, das politisch am wichtigsten sein wird, ist die Massenpsychologie. (...) Ihre Bedeutung hat durch die Entwicklung moderner Propagandamethoden enorm zugenommen. Am einflussreichsten ist das, was man Erziehung nennt. Die Religion spielt eine Rolle, wenn auch eine abnehmende; die Presse, das Kino und das Radio spielen eine zunehmende Rolle. (...) Es ist zu hoffen, dass mit der Zeit jeder jeden von irgendetwas überzeugen kann, wenn er den geduldigen Jungen erwischt und vom Staat mit Geld und Ausrüstung versorgt wird“ (Seite 19).

In Zeiten des Kalten Krieges

In den folgenden Jahren arbeiteten die UNESCO, die WHO und die

WFMH zusammen, um Hunderte von einflussreichen Unterorganisationen, Universitäten, Forschungslabors und die verdeckte Wissenschaft, einschließlich **MK Ultra der CIA** (<https://www.thoughtco.com/mk-ultra-cia-mind-control-4174691>), zu koordinieren, um die gewünschte „geistig gesunde“ Gesellschaft herbeizuführen, befreit von der Familie, dem Patriotismus, dem Christentum.

1971 war es dann so weit, die Welt war reif für eine große Veränderung. Die Zielscheibe dieses riesigen Social-Engineering-Projekts: die Babyboomer, die mit einem enormen Arsenal kultureller Kriegsführung auf allen Ebenen überschwemmt wurden. Während das Psychedelikum LSD an amerikanischen Universitäten verbreitet wurde, Drogen in allen westlichen Ländern Einzug hielten und Attentate auf westliche Führer, die sich dem neuen Zeitalter der Kriege in Südwestasien widersetzen, zur Norm wurden, sahen die Babyboomer dem Vietnamkrieg zu und schufen für sich das Motto: Traue niemandem über 30. Das war die Zeit der Ausbreitung des angloamerikanischen Imperialismus im Ausland und der **COINTEL PRO-Operationen** (<https://vault.fbi.gov/cointel-pro>) (11) im Inland (USA), die auf die gesamte westliche Welt Einfluss nahmen.

Als der Council on Foreign Relations (CFR) und die Trilaterale Kommission den US-Dollar aus der Goldbindung lösten, wurde ein neues Zeitalter der Deregulierung, des Konsumismus und des radikalen Materialismus eingeläutet, was dazu führte, dass sich die Generation der Babyboomer schnell in die hypermaterialistische Ich-Generation der 1980er-Jahre verwandelte.

Auf ökologischer Ebene begann eine neue Ethik des Naturschutzes und ersetzte die frühere proindustrielle Ethik der Produzenten-Schöpfer-Gesellschaft, die historisch gesehen das Beste der westlichen Zivilisation beherrscht hatte. Der Brundtland-Bericht (12) über **Unsere gemeinsame Zukunft** (<https://axelkra.us/wp->

content/uploads/2021/10/our-common-future.pdf) wurde 1987 veröffentlicht und diente 5 Jahre später – 1992 – als Vorlage für die Rio-Konferenz. Im gleichen Jahr wurde dann auch die erste Iteration der Young Global Leaders des WEF ins Leben gerufen. Die Agenda braucht ihre willigen Helfer.

Kein Geringerer als Julian Huxley sah in der neuen Naturschutzethik, die die Idee des „Schutzes der Menschheit vor dem Imperium“ durch den „Schutz der Natur vor der Menschheit“ ersetzte, sein eugenisches Ziel in richtige Worte gefasst.

Im selben Jahr, in dem er die World Wildlife Foundation mitbegründete, verfasste Huxley das **Manifest von Morges** (https://wwf.panda.org/discover/knowledge_hub/history/) (1961), das den Grundstein für die moderne Ökologiebewegung legte und die menschliche Zivilisation in krassem Gegensatz zu dem vermeintlich geschlossenen, mathematischen Gleichgewicht der Natur setzte. Huxley gründete den WWF gemeinsam mit den Malthusianern Prinz Philip „**Ich möchte als tödlicher Virus reinkarniert werden**“ (<https://newspunch.com/prince-philip-who-said-he-wanted-to-reincarnate-as-a-deadly-virus-has-died/>)“ Mountbatten und Prinz Bernhard der Niederlande.

Paul Ehrlich und John Holdren fordern ein „Planetarisches Regime“

John Holdren und Paul Ehrlich verfassten 1977 ein erschütterndes **Handbuch** (<https://archive.org/details/EcosciencePopulationResourcesEnvironmentByPaulR.EhrlichJohnP.HoldrenAndAnneH.Ehrlich1977/page/n1203/mode/2up>), in dem die beiden schrieben: „(...) Vielleicht könnten diese Agenturen zusammen mit dem UNEP (United Nations Environment Program) und den Bevölkerungsagenturen der

Vereinten Nationen schließlich zu einem Planetarischen Regime ausgebaut werden – einer Art internationaler Superagentur für Bevölkerung, Ressourcen und Umwelt. Ein solches umfassendes Planetarisches Regime könnte die Entwicklung, die Verwaltung, die Erhaltung und die Verteilung aller natürlichen Ressourcen, ob erneuerbar oder nicht, kontrollieren, zumindest insoweit als internationale Auswirkungen bestehen. So könnte das Regime die Macht haben, die Verschmutzung nicht nur in der Atmosphäre und den Ozeanen zu kontrollieren, sondern auch in Süßwasserkörpern wie Flüssen und Seen, die internationale Grenzen überschreiten oder in die Ozeane münden.

Das Regime könnte auch eine logische zentrale Agentur für die Regulierung des gesamten internationalen Handels sein, vielleicht einschließlich der Hilfe von Entwicklungsländern für die am wenigsten entwickelten Länder und einschließlich aller Lebensmittel auf dem internationalen Markt. Dem Planetarischen Regime könnte die Verantwortung für die Bestimmung der optimalen Bevölkerungszahl für die Welt und für jede Region sowie für die Festlegung der Anteile der verschiedenen Länder innerhalb ihrer regionalen Grenzen übertragen werden. Die Kontrolle der Bevölkerungsgröße könnte in der Verantwortung der einzelnen Regierungen bleiben, aber das Regime hätte eine gewisse Macht, die vereinbarten Grenzen durchzusetzen“ (Seite 942).

Drei Jahre nach Henry Kissingers **NSSM-200-Bericht**

<https://archive.org/details/NSSMHenryA.KissingerReport200435/Kissinger%20Report%20-%20NSSM%20200-7/mode/2up>),

der die außenpolitische Doktrin der USA von einer entwicklungsfreundlichen zu einer bevölkerungsreduzierenden Haltung veränderte, sollten Ehrlich/Holdrens Worte nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Der mit Holdren eng befreundete Harvard-Rhodes-Stipendiat und Mathematiker Eric Lander, der von 1995 bis 2002 das

Humangenomprojekt leitete, verkündete

(<https://scienceblog.com/1484/international-consortium-completes-human-genome-project/>)

2003 den Erfolg der Enthüllung des vollständig sequenzierten menschlichen Genoms: „Das Humangenomprojekt ist eine der bemerkenswertesten Errungenschaften in der Geschichte der Wissenschaft. Sein Abschluss in diesem Monat signalisiert den Beginn einer neuen Ära in der biomedizinischen Forschung. Die Biologie verwandelt sich in eine Informationswissenschaft.“ Die Wissenschaft der evidenzbasierten Computersimulation startete ihren Lauf.

Sir Richard Dawkins schrieb 2006

(<https://www.firstthings.com/blogs/firstthoughts/2006/11/how-predictable-richard-dawkins-supports-eugenics>)

über das Potenzial zur Steuerung der menschlichen Evolution, das durch Landers Humangenomprojekt – und die neuen Entwicklungen in der mRNA-CRISPR-Technologie – ermöglicht wurde: „In den 1920er- und 1930er-Jahren hätten Wissenschaftler von der politischen Linken wie von der Rechten die Idee von Designer-Babys nicht für besonders gefährlich gehalten – obwohl sie diesen Ausdruck natürlich nicht verwendet hätten. Heute habe ich den Verdacht, dass die Idee zu gefährlich ist, um sie in Ruhe diskutieren zu können, und ich vermute, dass Adolf Hitler für diesen Wandel verantwortlich ist ...

Ich frage mich, ob wir es fast 60 Jahre nach Hitlers Tod nicht wenigstens wagen sollten, uns zu fragen, worin der moralische Unterschied zwischen der Züchtung auf musikalische Fähigkeiten und dem Zwang, ein Kind zum Musikunterricht zu schicken, besteht.

Oder warum es akzeptabel ist, schnelle Läufer und Hochspringer zu trainieren, aber nicht, sie zu züchten. Ich kann mir einige Antworten vorstellen, und es sind gute, die mich wahrscheinlich überzeugen würden. Aber ist nicht der Zeitpunkt gekommen, an dem wir uns

nicht mehr scheuen sollten, die Frage zu stellen?“

Wenige Jahre später erlangte Holdren als Wissenschaftszar und Architekt von **Obamas evidenzbasiertem Regierungsprogramm** (<https://news.harvard.edu/gazette/story/2008/12/john-p-holdren-named-president-elect-obamas-science-advisor/>), das die Maximierung der Mittel für grüne Technologien zur Dekarbonisierung der Menschheit im Rahmen neuer globaler Regierungssysteme vorsah, mehr Macht, als er sich je hätte vorstellen können. Zusammen mit Lander, Co-Vorsitzender von Obamas Wissenschaftsrat, und mit dem Präsidenten des **Whitehead Institute (Biomedizin-Forschung)** (<https://wi.mit.edu/>), David Baltimore, wurde das **Broad Institute** (<https://www.broadinstitute.org/about-us>) von MIT und Harvard gegründet.

Im Dezember 2015 fand der internationale **Gipfel zum Thema Gen-Editierung** (<https://www.theatlantic.com/science/archive/2015/12/what-can-you-actually-do-with-your-fancy-gene-editing-technology/418377/>) beim Menschen statt; der Konferenzvorsitzende David Baltimore erinnerte in seiner Grundsatzrede an die Worte Julian Huxleys: „Im Laufe der Jahre ist das Udenkbare denkbar geworden. Wir stehen an der Schwelle zu einer neuen Ära der Menschheitsgeschichte.“

Der Kreis schließt sich; Julian Huxley füllt rund 50 Jahre nach seinem Tod die Fußstapfen seines Großvaters – das Auslaufmodell Mensch ist mittels einer Plandemie weltweit implementiert worden.

Joe Biden ernannte im Januar 2021 **Erik Lander zum Wissenschaftszar** (<https://wilkinsonknaggs.com/2021/01/19/biden-appoints-geneticist-eric-lander-as-science-adviser-science/>) (Direktor für Wissenschafts- und Technologiepolitik im Weißen Haus). In dieser

Position hat Lander die Wissenschaftspolitik der Obama-Holder-Ära in kürzester Zeit reaktiviert. Als Teil einer technokratischen Überholung der US-Regierung im Einklang mit der Great-Reset-Agenda des Weltwirtschaftsforums beaufsichtigt Lander das neue soziale Experiment: die Einführung von **Gentherapie-Technologien** (<https://canadianpatriot.org/2021/05/14/cp-podcast-talks-with-dr-janci-chunn-lindsay-on-the-risks-of-covid-gene-therapy/>), die sich als Impfstoffe tarnen. Die CRISPR-Technologie wird bereits als **Schlüssel zur Lösung** (<https://bioengineering.stanford.edu/research-impact/prevent-covid-19/new-genetic-method-using-crispr-eliminate-covid-19-virus-genomes>) der neu mutierenden Stämme von COVID-19 gepriesen und wird derzeit als „**Impfstoff**“ (<https://eu.idtdna.com/pages/community/blog/post/in-the-tropics-crispr-does-what-centuries-of-medical-efforts-could-not>) für bestimmte tropische Krankheiten eingesetzt. Die offensichtliche Verbindung zwischen Eugenik-Organisationen von gestern und dem Aufstieg **moderner mRNA-Operationen im Zusammenhang mit GAVI und dem Oxford Unternehmen AstraZeneca** (https://thealtworld.com/whitney_webb/developers-of-oxford-astrazeneca-vaccine-tied-to-uk-eugenics-movement), die von den Journalisten Whitney Webb und Jeremy Loffredo aufgedeckt wurde, sollte man sich vor Augen halten.

So wie es aussieht, wird diese Technologie von den Erben der frühen angloamerikanischen, aber auch der von den Nationalsozialisten geförderten Eugeniker eingesetzt. Einfach um dort weiterzumachen, wo Otmar Freiherr von Verschuer und sein Doktorand Josef Mengele aufgehört haben. In einer unipolaren Welt gibt es keine nationale Souveränität, niemanden, der das menschliche Leben, die Familie und den Glauben wertschätzt.

Quellen und Anmerkungen:

(1) Ray Kurzweil, Erfinder, Futurist und Leiter der technischen Entwicklung bei Google LLC, beschrieb 2005 die Singularität mit **den Worten** (<https://www.brookings.edu/research/our-cyborg-future-law-and-policy-implications/>): „Unsere biologischen Körper der Version 1.0 sind zugleich gebrechlich und mit einer Vielzahl von Fehlern behaftet (...) Die Singularität wird es uns ermöglichen, diese Beschränkungen unserer biologischen Körper und Gehirne zu überwinden (...) Die Singularität wird den Höhepunkt der Verschmelzung unseres biologischen Denkens und unserer Existenz mit unserer Technologie darstellen, was zu einer Welt führen wird, die immer noch menschlich ist, aber über unsere biologischen Wurzeln hinausgeht. Nach der Singularität wird es keine Unterschiede zwischen Mensch und Maschine oder zwischen physischer und virtueller Realität mehr geben.“

(2) In seinem Essay „**Eugenics: Its Definition, Scope and Aims**“ (<https://galton.org/essays/1900-1911/galton-1904-am-journ-soc-eugenics-scope-aims.htm>)“ (1904) schrieb Galton, dass diese neue Wissenschaft „in das Nationalbewusstsein eingeführt werden muss wie eine neue Religion. Sie hat in der Tat starke Ansprüche darauf, ein orthodoxer religiöser Lehrsatz der Zukunft zu werden, denn die Eugenik arbeitet mit den Abläufen der Natur zusammen, indem sie sicherstellt, dass die Menschheit durch die fähigsten Rassen repräsentiert wird (...). Ich halte es für nicht ausgeschlossen, dass die Eugenik zu einem religiösen Dogma der Menschheit wird.“

(3) Peter von Kloch-Kornitz: Der „Gorgias“ **Platons** (<https://www.wikiseminar.net/wiki/platon>) und die Philosophie Friedrich **Nietzsches** (<https://www.wikiseminar.net/wiki/nietzsche>). In: *Zeitschrift für philosophische Forschung*, Band 17/4 (1963), Seiten 585 – 603

(4) Im Jahr 2018 sagte Harari in einer **Predigt vor dem**

Weltwirtschaftsforum (<https://www.youtube.com/watch?v=hL9uk4hKyG4>): „Wir gehören wahrscheinlich einer der letzten Generationen des Homo sapiens an. In ein oder zwei Jahrhunderten wird die Erde von Wesen beherrscht werden, die sich von uns mehr unterscheiden als wir von Neandertalern oder Schimpansen. Denn in den kommenden Generationen werden wir lernen, wie man Körper, Gehirne und Köpfe konstruiert. Das werden die Hauptprodukte der Wirtschaft des 21. Jahrhunderts sein.“

(5) Whitney Webb und Jeremy Lofreddo, die bei **Unlimited Hangout** (<https://unlimitedhangout.com/2020/12/investigative-series/developers-of-oxford-astrazeneca-vaccine-tied-to-uk-eugenics-movement/>) schreiben, haben gründliche Arbeit geleistet und die Verbindungen zwischen den Impfstoffentwicklern und der ehemaligen British Eugenics Society sowie verwandten Eugenik-Organisationen wie dem Wellcome Trust aufgezeigt. Die Entwicklung des Impfstoffs ist offenbar sowohl mit dem Wellcome Trust als auch – über Adrian Hill – mit dem Galton-Institut verbunden: zwei Organisationen, die offenbar seit Langem mit der britischen Eugenikbewegung verbunden sind. Das Galton-Institut, das „zu Ehren des Vaters der Eugenik“ Francis Galton so benannt wurde, firmierte früher unter dem Namen British Eugenics Society. Wie Webb und Lofreddo erklären, war die britische Eugenik-Gesellschaft „berüchtigt für ihre Förderung rassistischer Pseudowissenschaft und ihre Bemühungen, den ‚Rassenbestand‘ zu verbessern, indem sie über ein Jahrhundert lang die Bevölkerung der als minderwertig angesehenen Menschen reduzierte“.

(6) In den unmittelbaren Nachkriegsjahren gründeten Vertreter der Britischen Krone eine Reihe von Umweltorganisationen, die die Grundlage für eine neue Eugenikbewegung bilden sollten. Bis heute setzen sich dieselben Organisationen weltweit an vorderster Stelle für einen Völkermord im Namen des Naturschutzes ein.

(7) Obwohl **dreißig US-Bundesstaaten**

https://en.wikipedia.org/wiki/Eugenics_in_the_United_States),

zwei kanadische Provinzen

<https://www.thecanadianencyclopedia.ca/en/article/eugenics>)

und fast alle **europäischen Länder**

<https://en.wikipedia.org/wiki/Eugenics>) zwischen 1907 und 1945 eugenische Maßnahmen, einschließlich der Zwangssterilisation von Untauglichen, legalisiert hatten, kamen die statistische Wissenschaft und die politische Anwendung der Eugenik am Ende des Zweiten Weltkriegs zum Stillstand und, wie Huxley in seinem Manifest betonte, musste etwas Neues her.

(8) Ab 1941 besuchte Rees als beratender Militärpsychiater Hitlers Stellvertreter Rudolph Heß in den geheimen Gefängnissen, in denen er nach seiner Gefangennahme nach der Landung in Schottland festgehalten wurde. In den Tagebüchern von Heß – von David Irving in „Hess the Missing Years“ wiedergegeben – sind zahlreiche Treffen mit John Rawlings Rees, der zu dieser Zeit als Colonel Rees bezeichnet wurde, festgehalten, in denen er seine Entführer beschuldigte, sie hätten versucht, ihn zu vergiften, unter Drogen zu setzen und zu mesmerisieren. Rees baute in den vier Jahren bis zum Erscheinen von Heß im Nürnberger Prozess eindeutig eine Beziehung zu Rees auf. Auf Ersuchen von Major Henry Dicks, der laut Trist ein Mitglied der Tavistock-Clinic-Gruppe war, besuchte Rees Heß erstmals im Juni 1941. 1945 war Rees Mitglied des dreiköpfigen britischen Gremiums, zusammen mit Churchills Leibarzt Lord Moran und dem bedeutenden Neurologen Dr. George Riddoch (Irving, „Hess the missing years“, Seite 310), das die Eignung von Rudolph Heß für einen Prozess wegen Kriegsverbrechen beurteilte. In den Prozessakten ist zwar von einem T. Rees die Rede, aber auch von „dem englischen Psychiater Doktor Rees, der Heß von den ersten Tagen seiner Flucht nach England an beobachtet hat“. Angesichts der Tatsache, dass David Irving diesen Mann wiederholt als John Rawlings Rees bezeichnet, und der engen Verbindung zwischen Tavistock und Henry Dicks scheint es sicher, dass es sich bei diesem englischen Psychiater

tatsächlich um John Rawlings Rees handelte, obwohl auch ein T. Rees bei den Nürnberger Prozessen anwesend gewesen sein könnte.

(9) Bernhard Schreiber, „The men behind Hitler“, dazu: „Die Anhänger der eugenischen Bewegung aus aller Welt, die die Massenmorde Hitlers an Schwachsinnigen und psychisch Kranken moralisch unterstützt hatten, strömten in beunruhigendem Tempo in die WFMH und deren Mitgliedsvereine, sodass die Euthanasisten von gestern die Mentalhygieniker von heute wurden.“

(10) Daniel Estulin in seinem Buch „Tavistock Institute“: **Social Engineering the Masses** (<https://books.google.de/books?id=vL-XCgAAQBAJ&pg=PT12&lpg=PT12&dq=#v=onepage&q&f=false>)

(11) Das Counterintelligence Program war ein geheimes Programm der US-Bundespolizei FBI, das von 1956 bis 1971 bestand. Es umfasste die systematische Überwachung und Störung von politisch aktiven Organisationen sowie Privatpersonen, die das FBI als subversiv bewertete. Das Programm wurde nach seinem Bekanntwerden in den 1970er-Jahren zum Gegenstand parlamentarischer Untersuchungen. Mit dem **Church Committee** (https://de.wikipedia.org/wiki/Church_Committee) stellte ein Sonderausschuss des US-Senats später fest, dass viele der von COINTELPRO angewendeten Techniken mit den Grundsätzen einer demokratischen Gesellschaft unvereinbar seien.

(12) Patrick Wood, der Herausgeber von *Technocracy News*, hat Brundtlands Agenda 2021 und das Übereinkommen über die biologische Vielfalt im Jahr 1992 in seinem Artikel „**Global Blueprint Exposed: The Takeover Of All Genetic Material On Earth**“ (<https://www.technocracy.news/un-blueprint-exposed-the-takeover-of-all-genetic-material-on-earth/>)“ detailliert analysiert.



Birgit Naujeck, Jahrgang 1963, ist nicht in der DDR aufgewachsen, aber wurde durch die DDR sozialisiert. Sie hat lange Jahre in unterschiedlichen Ländern als Projektmanagerin in der Informationstechnologie gearbeitet. Die Natur- und Umweltschützerin lebt derzeit am Rhein, arbeitet aber bereits an der Umsetzung ihres Kindheitstraums: ein Leben in der Natur mit Tier und Mensch. Aus ihrer Opposition zur Technokratie wendet sie sich deutlich gegen 5G, Transhumanismus, jegliche Eugenik und die Entkörperung unserer Sprache, die dazu führt, dass Geschichte und Geschlecht umgeschrieben werden.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.